

Führung

Der Mensch braucht von hohen Kräften Inneres führen,
will er sich nicht weiter in der Welt verlieren.
Ist dies im Menschen deutlich und auch klar,
wird Frieden und Liebe auch im Aussen wahr.
Über Generationen den Erdenwesen jedoch treu vorgesagt,
was im Leben teuer sei gefragt.
Geld und Reich der Dinge wurde angepriesen,
profitiert hatten meist die kapitalen Riesen.
Dahin gelenkt ganz sachte und ganz stille,
damit nicht so auffällt der enorme Mammonwille.
Des Menschenwesenskern wurde ausgeblendet,
seine schöpfend' Kraft für dunkle Ziele verwendet.
Die Politdarsteller gehorsam mitgezockt,
die Menschen in sinkende kalte Fallen gelockt.
Kein Preis den Mächten dafür zu hoch,
Mensch Tier Schöpfung geopfert und vieles noch.
Gar Mancher hat dennoch erkannt,
menschlich' Leben fährt so an die Wand.
Ruhm und Mamonglanz so sehr liebt die kapitale Welt,
seine Energie und Aufmerksamkeit gibt ganz dem Geld.
Der Mensch als Wesen heut mit mächtig Verstandeskraft,
jedoch nötig Frieden und Liebe so nicht schafft.
Widerstand im anders Denken wurde heftig unterbunden,
verloren gehen sonst die Monetären Kunden.
Das System wurde maximal getrieben,
bis nur noch Leid und Schmerzen blieben.
Not und Bedrängniss dann in schweren dunklen Tagen,
holt jedoch aus dem Nichts dann ungewohnte Fragen.
Was ist der wirklich Sinn des Lebens ?
Ruhm und golden' Reichtum scheint vergebens.
Diese wichtige Frage ersinnt im engen Zaun,
läßt besorgt in die Zukunft schau'n.
Eigen liebend denken und wollen sei nun gefragt,
in noch ferne Welten die Aufmerksamkeit sich wagt.
Das erste ist darin, selbst sich wieder spüren,
dabei von hohen Kräften sich wieder lassen führen.
Den geistig' Wert so mancher will noch nicht erkennen,
für irdisch' Werte noch eifrig weiter brennen ?
Auch diese sind der hohen Schöpfung edles Kind,
dann eben später den Weg zum lichten Ursprung find'.

Freier Wille des Menschen sodann selbst entscheidet,
von welcher Seit' er will geleitet,
Wohin Aufmerksamkeit und Energie gerichtet,
wird das neue Leben dann gewichtet.
Leicht gesagt, wem kann ich traun ?

mit teuschend irdisch Werten in den Himmel schau'n ?
Für viele bestimmt eine fremde neue Welt,
doch in den Abgrund führte das verlockend Geld.
Andre Werte wieder braucht der Lebenssinn,
manch Schicksal lenkt den Menschen auch dahin.
Oh Mensch laß dich führ'n von hohen lichten Mächten,
dass irdisch' Leben sodann erstrahlt mit neuen Kräften.
Die Schöpfung zeigt es uns seit langem in Zeit und Raum,
mit jedem Stein, jedem Tier und jeden Baum.
Es braucht ein ehrend' und liebend' Miteinand'
in allen Angelegenheiten Hand in Hand.
In sich selbst gar die wirklich edle Liebe sehen,
läßt gestärkt und freudig in die Zukunft gehen.
Geduld in allen Bestreben das belohnt,
Altes ist nicht mehr wie gewohnt.
Um Freiheit Fülle auf Erden hier erleben,
braucht es auch Vertrauen und Hingabe dem Schöpfer geben.
Sodann tiefer Friede entsteht in frohen Herzen,
kann auflösen auch alte versteckte Schmerzen.
Die Innere hohe Führung so neu erwacht,
der Mensch dann auch wieder lacht.
Vergeben und verzeihen ein weiterer wicht'ger Schritt,
zuerst an Seiner selbst im tiefen ernst gericht'.
Wichtig auch Frieden mit allem was um einen ist,
setzt dunkler Vergangenheit eine deutlich Frist.
Ängste annehmen und auflösen die ganz tief stecken,
ursprüngliche Lebensquelle und Kraft wir so erwecken.
Die innere Führung dann immer klarer,
das irdisch' Leben immer heller, immer wahrer.
Gefragt sei ein Gefühl von über den Dingen stehen,
singend mit den hohen Lichterfahnen wehen.
Wirklich Sinn des Lebens so näher kommt,
hoher unsterblich Geist bewußt das edle Leben formt.
Wenn Hirn und Herz gelobt ein prächtig' Paar,
ein Segen für gänzlich Alles immer dar.
Im Kopfesleben immer klarer er ersinnt,
das irdisch Leben höherem Zwecke dient.
Der körperlich Mensch ein Werkzeug für die Seele ist,
das Wohnen darin gedenkt eine zeitlich Frist.
So dann sie wieder in den Ewigkeiten weilt,
wenn dunkle Seiten abgefallen, Schmerzen gut geheilt.
Dem hohen Geist sei unser Dank für dies Raum und Zeit,
für Leben, Sein und erfahren, der immerwährend Ewigkeit.
So sei es und so ist es und so ist es und so ist es.